

## Potenzialgebiet Nr. 24 «Stoffel»

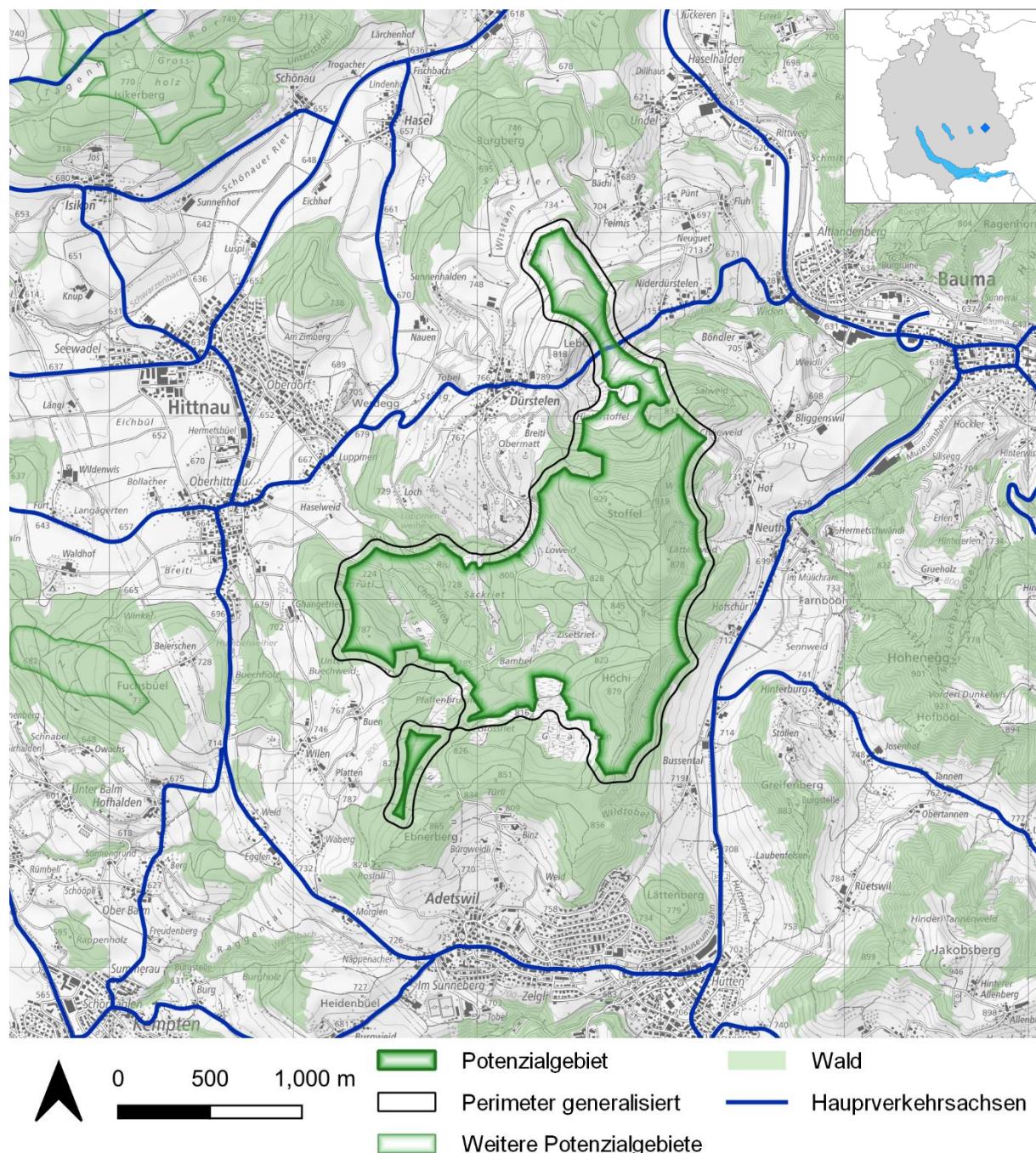
Der Standort Stoffel liegt hauptsächlich in den Gemeinden Hittnau und Bäretswil. Im Nordosten tangiert er zudem geringfügig die Gemeinde Bauma. Der Pfäffikersee befindet sich 4 km westlich und nach Wetzikon sind es 2 km nach Südwesten.

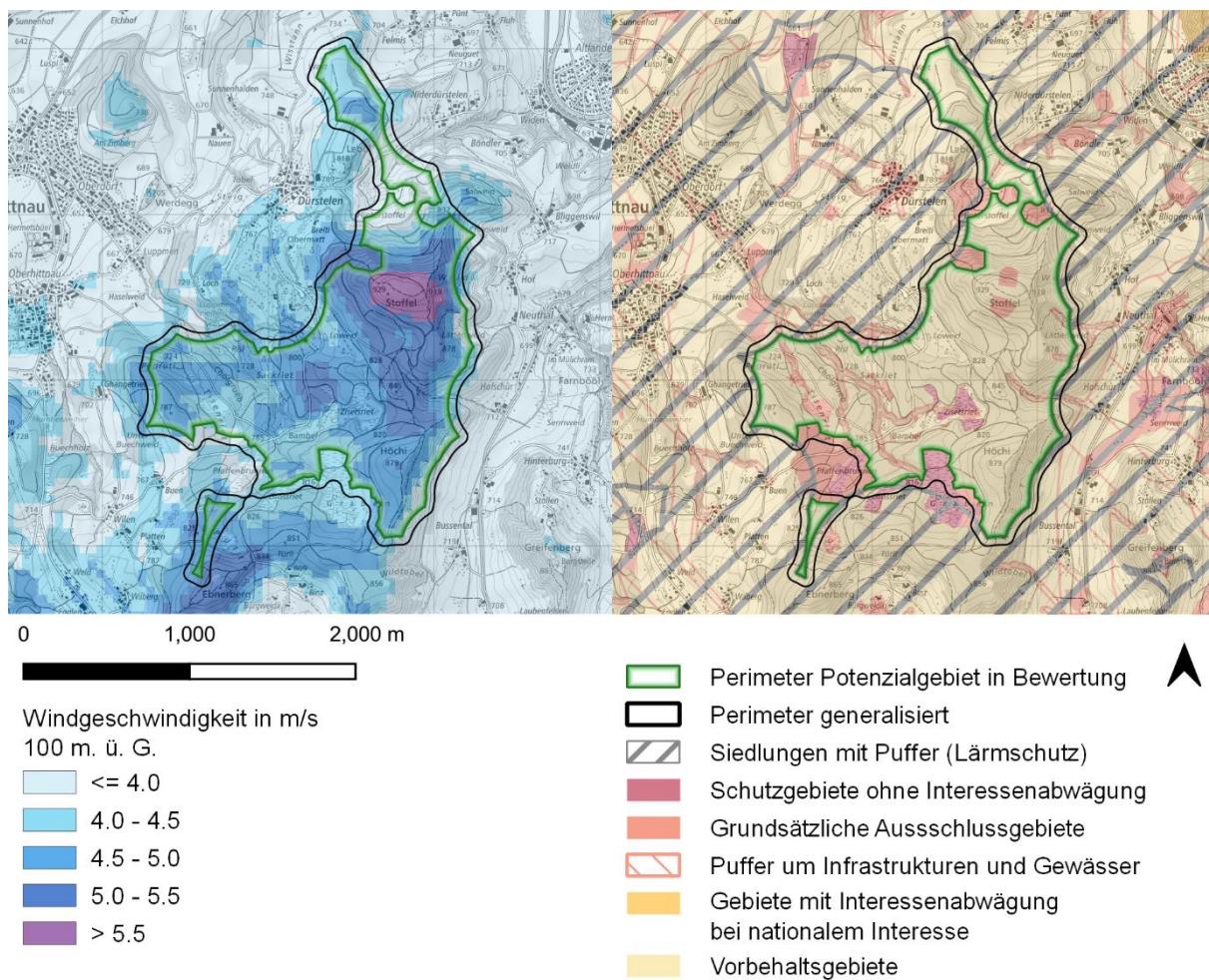
Der Stoffel erreicht an seinem höchsten Punkt 929 m ü. M. Das Potenzialgebiet, welches den Stoffel und die Hügelgruppe südlich davon miteinschliesst, wird im Osten durch sehr steile Hänge abgeschlossen. Im westlichen Teil ist die Topografie etwas flacher. Das Gelände im Gebiet ist somit als komplex einzustufen.

Gemeinden

- Bäretswil
- Hittnau

■ Bauma





Energieertragsabschätzung	Parameter	Wert
	Spezifischer Ertrag	355 kWh/m <sup>2</sup>
	Anzahl Anlagen	6
	Geländekomplexität	Komplex
	Anlagen-Typ für Berechnung	Kleiner (160 m Gesamthöhe)
	Jährlicher Gesamtenergieertrag	18 GWh
	Nationales Interesse erreicht	Nein
Logistik		
Erschliessung Strasse	Bewertung der Erschliessung: erschwert	Ab dem Autobahnende A15 in Hinwil führt die Hauptstrasse über Ettenhausen, Wetzikon, Auslikon nach Pfäffikon. Vor dem Bahnhof Pfäffikon wird in Richtung Hittnau und beim ersten Kreisel nach Oberhittnau abgebogen. Spätestens vor Oberhittnau müssen alternative Transporter für die Rotorblätter eingesetzt werden, da die Ortsdurchfahrt eng ist. Nach Oberhittnau führt die Strasse in südöstlicher Richtung hinauf in den südlichen Teil des Windeignungsgebiets. Die einzelnen WEA-Standorte zu erreichen, ist mit grossem Aufwand verbunden, da sie sich in steilem Gelände und zusätzlich im Wald befinden. Der nördliche Gebietsteil ist schwierig zu erreichen, da die Ortsdurchfahrt von Dürstelen sehr eng ist.
		Schlüsselpassagen sind: Kreisel in Wetzikon; Durchfahrten Oberhittnau und Dürstelen; Zufahrt zu den Anlagen im Gebiet selber.
Erschliessung Stromnetz	Der nächste bestehende Anschlusspunkt an die Netzebene 3 ist das 3.5 km entfernte UW Saland.	

### Schutzinteressen

Schutzgebiete ohne Interessenabwägung	Nicht beeinträchtigt werden dürfen die Perimeter der folgenden randlich oder kleinflächig betroffene Schutzobjekte: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Flachmoore von nationaler Bedeutung: Objekt Nr. 2204, «Zisetsriet»</li> </ul>
Grundsätzliche Ausschlussgebiete	Die Schutzziele in den Perimetern folgender Objekte sind zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundwasserschutzzonen S1 und S2 «Stoffel» und «Stoffel 4»</li> <li>▪ Kantonale Schutzverordnung SVO Zonen I und II, Objekte Hittnau Nrn. 1, 3 und 9</li> <li>▪ Waldreservate: Objekt Nrn. 160_ZH_349, 160_ZH_400 und 160_ZH_580 «Sackriet», «Tisenriet» und «Zisetsriet»</li> </ul>
Gebiete mit Interessenabwägung bei nationalem Interesse:	Die Schutzziele folgender Objekte sind zu beachten <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Inventar der Schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (ISOS): Objekt Nr. 5360 «Dürstelen (Hittnau)» U-Ri I kleinflächig mittel betroffen.</li> <li>▪ Bundesinventar der Landschaften und Naturdenkmäler (BLN): Objekt Nr. 1420 «Hörnli-Bergland», erhebliche Beeinträchtigung des Schutzzieles 3.3 kann nicht ausgeschlossen werden, Interessenabwägung spricht gegen Windenergienutzung.</li> </ul>
Vorbehaltsgebiete	Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kantonale Schutzverordnung SVO (übrige Zonen)</li> <li>▪ Brutvogelschutz <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine priorisierten Brutvogelarten betroffen</li> <li>- Weitere betroffene, national prioritäre Brutvogelarten: Habicht</li> </ul> </li> <li>▪ Wildtiervernetzung: nationale Ausbreitungsachse</li> <li>▪ Zivilluftfahrt: Beurteilung skyguide CNS negativ, IFR bedingt positiv</li> <li>▪ Militärische Anlagen: Beurteilung VBS negativ</li> <li>▪ Naturlandschaftsobjekt des KILO</li> <li>▪ Grundwasserschutzzonen S3</li> <li>▪ Wald <ul style="list-style-type: none"> <li>- Waldstandorte von naturkundlicher Bedeutung, Eibenförderung</li> </ul> </li> </ul>
Bei der weiteren Planung sind zudem zu beachten	Bei der Standortplanung sind folgende Themenbereiche möglichst zu berücksichtigen: <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Naturobjekte des Inventars 1980</li> <li>▪ Konfliktpotenzial mit Klein vogelzug gemäss Konfliktpotenzialkarte der Vogelwarte: Mittel</li> <li>▪ Frühzeitige Absprache bezüglich Richtfunkstrecken empfohlen</li> </ul>
Koordinationsbedarf mit technischen Anlagen	Weiterer Koordinationsbedarf besteht mit technischen Anlagen des VBS und von skyguide
Gemeldete kommunale Schutzinteressen	Bisher wurden noch keine zusätzlichen, verbindlich geschützten Schutzobjekte innerhalb des Perimeters gemeldet.